

Bremer Sport-Verein von 1906 e. V.



SPORT

Ausgabe 27 • Februar 1953

BSVer treffen sich in der schönsten

Gaststätte am Brill

FRITZ MEINEKE

vorzügliche Küche • gepflegte Getränke • solide Preise



BANKHAUS P. FRANZ NEELMEYER & CO.

— *Außenhandelsbank* —

B R E M E N

Fernruf: 21501

*

AM MARKT 14

Fernschreiber: 024866

** An die Zukunft denken — ein schönes SPARBUCH schenken! **



Neues Jahr — Neues Glück!

bringt die neue

10. Staatliche Nordwestdeutsche Klassenlotterie

5 Klassen (A B C - Ziehung) und Haupt- und Schluß-Ziehung 6. Klasse

Insgesamt 16 Ziehungen!

Jedesmal ein Haupttreffer 100 000 DM

Alle 14 Tage Ziehung • Verlosungskapital 14 Mill. DM

Lospreis 1.—6.Klasse: Achtel je Klasse 4 DM

LOSE
1.Klasse

bei →

Wilhelm Oscar Bruns

— Lotterie-Einnahme seit 1904 —

Fernruf 28365

BREMEN

Am Wall 148

**NIEDERSÄCHSISCHE BANK
FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT A.G.**

Filiale Bremen

vorläufig Ansgaritorstraße 21

•

Fernsprecher 25057 / 20582

AUSSENHANDELSBANK

Annahme von Spareinlagen • Ausgabe von Sparschranken

Konvent: Ein gutes Gespräch

Der letzte Altherren-Konvent behandelte das Thema vergangener sportlicher Mißerfolge. Zu der Diskussion war der Trainer unseres Vereins, Herr Reicherdt, geladen, und gab den angestellten analysierenden Betrachtungen aufschlußreiche Kommentare. Das Gespräch war insonderheit der Überbrückung von Aufstellungssorgen und der Festigung einer anscheinend etwas angeschlagenen Spielmoral gewidmet. Loten wir die zahlreichen Ausführungen an diesem Abend auf ihren letzten Sinn und Zweck aus, so muß festgestellt werden, daß mancherlei versteifte Gegensätze nicht besser zu bereinigen sind als in solch frisch geführter Rede und Gegenrede.

Natürlich brachten wir damit augenblicklich nicht fertig, unseren derzeit schattigen Platz in der Tabelle gegen einen sonnigen einzutauschen. Jedenfalls wurden hierfür einige wirksame Rezepte gefunden. Selbstverständlich ist die gestellte Aufgabe für die Arbeitskraft und das Wollen eines Einzelnen unlösbar. Schließlich kann man nicht immer gerade nach auf den Trainer sehen, wen eine Erfolgsserie im Begriff ist sich ins Gegenteil zu kehren. Allerdings ist er dazu bestellt, die spielerischen Voraussetzungen für den Wandel, der vonnöten ist, zu schaffen.

Unsere Aufgabe verlangt abgestimmte Gemeinschaftsarbeit, Instinkt und Methodik. Hier läßt sich einiges verbessern. Die zahlreichen Verletzungen haben unsere Spielstärke und ursprünglichen Absichten erheblich getroffen. Den Verantwortlichen oblag es, im Experiment neue tragbare Lösungen zu finden. Das ist nicht einfach, denn die Reserven sind überall nicht üppig vorhanden. Wir müssen deshalb noch mehr als zuvor zur planmäßigen Schulung des Nachwuchses kommen, um ihn in Auslese aus den eigenen Reihen für den Wettstreit der Besten vorzubereiten. Dabei wollen wir die Jugendarbeit nicht etwa auf die Heranbildung von Matadoren abstimmen. In gewisser Hinsicht ist eine solche Entwicklung jedoch gesund. Damit erhöhen wir unsere Maßstäbe und haben es nicht nötig, immer mit den Stars des Fußballs zu kokettieren, denen Vereinstreue und Einordnung vielfach fremde Begriffe sind. Planvolle Jugendarbeit amortisiert sich immer.

Es war ein gutes Gespräch, das wir letzthin führten, und es wird auch Herrn Reicherdt überzeugt und moralische Kraft gegeben haben.

Hermi

*Herrenausstattungen - Wäsche
Strickwaren - Strümpfe - Handarbeiten*

Hinrichs & Bollweg

Sögestraße 55-57 • Vor dem Steintor 2-6 • Am Brill

Telefon 28045/46

Musik und Radio Haus
Warnke
BREMEN · HUTFILTERSTRASSE 9-13

Das führende Bremer Fachgeschäft
für
**Musikinstrumente, Noten,
Radio und Plattenspieler**

F U S S B A L L



Neujahrswünsche noch nicht erfüllt

Glück und Gesundheit fehlen — Nachwuchs mit Chancen

Prost 1953! Aus der Fahrt ins Glück ist allerdings noch nichts geworden. Die Gesundheit ließ zu wünschen übrig. Es wäre schön gewesen, die umfangreiche Verletztenliste bei einem netten Plausch am Kamin im Feuer aufflackern zu sehen.

Mit dem Kamin ließ sich das einrichten, über Nacht aber Heilkuren anzustellen, ist unmöglich. Auch mit Oxygengas nicht, dessen Benutzung übrigens vom Deutschen Fußball-Bund untersagt worden ist. Ja, auch bei den ersten Spielen im neuen Jahr fehlten vorübergehend Hoyer, Merz, Hänel und Presche. Wenn sie sich zur Verfügung stellten, weil das geringe Reservoir ihren Einsatz einfach erforderlich machte, dann spielten sie allerdings mit halber Kraft. Und dieser Umstand begründet in erster Linie die augenblickliche Mannschaftsmisere. Dauernde Umbesetzungen störten das Gleichgewicht. Vor allem schien die Hintermannschaft ihre gewohnte Stabilität verloren zu haben. Hannover 96, Holstein-Kiel, St. Pauli und der HSV, sie alle schossen gegen uns vier Tore. Also 16 Tore in vier Spielen. Das ist nicht zu happig. Man muß aber zu gleichen Teilen den Sturm mitverantwortlich machen. Er hatte in den letzten Wochen so wenig Wirkung erzielt, daß die Abwehr unter dem ständigen Druck des Gegners — auch eine gewisse Resignation spielte mit — müde wurde. Eine rühmliche Ausnahme bildete das Spiel in Bischofshol. 2 : 1 führte Arminia bei der Pause.

Hans Egermeier & Co.

Glas- und Spiegelmanufaktur / Glasbau

Spezialität: Qualitätsspiegel in jeder Ausführung

Bremen, Baumstraße 62 / Ruf 8 28 51 / 52



DIESEL-Lastwagen 1 $\frac{1}{2}$ und 2 to
HANOMAG - Großhändler
CARL POPPE & CO.
Ritter-Raschen-Platz 4 · Fernsprecher 8 20 24 und 8 49 14

Nach dem Wechsel kannte man den BSV nicht wieder. Schwung und Konzentration zeichneten sein Spiel aus, so daß auch bald die Führung übernommen wurde, zumal der in die Mitte gewechselte Martens sehr viel Energie und Zielstrebigkeit mitbrachte. Mit zwei schönen Toren riß er das Steuer herum. Als der Gegner es wieder zu erfassen drohte, gelang Hoyer mit einem herrlichen Strafstoß die Entscheidung. Gegen Holstein erfüllte sich der „Geheimtip“ Martens nicht. Warum? Er fand keine Entfaltungsmöglichkeit. Das Spiel lief einfach nicht. Weder zum Boden noch zum Gegner fand man eine Einstellung. Auch der HSV war überrascht. Einen so schwachen BSV hatte er seit langem nicht erlebt. Dann am Rothenbaum erinnert man sich oft nur ungern an den Widerstand und die spielerische Gleichwertigkeit, denen zufolge manche Punkte eingebüßt werden mußten. Die Tradition hatte uns diesmal böse auf die Schippe genommen. Gebrochen wurde sie auch gegen Bremerhaven 93, denn in den letzten Jahren gab es im „Kleinen Derby“ meist eine Punkteteilung. Am 1. Februar gelang uns indessen ein 4 : 0, daß unseren Sieg sicherer erscheinen läßt, als es in Wirklichkeit war. In der ersten Halbzeit sah es trotz der schon nach 5 Minuten erzielten Führung nicht danach aus. Als das Spiel auf des Messers Schneide stand, weil man von beiden Seiten auf die Entscheidung drängte, glückte Rock das zweite Tor. Damit wurden wir freier, das Spiel kriegte mehr Fahrt und 93 baute ab. Wieder war es Rolf Martens, der mit zwei weiteren Toren nicht nur den Sieg festigte, sondern auch für die Stimmung sorgte, die eine Mannschaft eben braucht. Er, der jüngste unserer Oberliga, hat sich des Vertrauens würdig erwiesen, das wir ihm entgegenbrachten, als er im vorigen Jahr einen Vertrag unterschreiben durfte. Wir glauben auch, daß Schorse Probst, der im Spiel gegen Bremerhaven 93 als Verteidiger sein Debut gab, seinen Weg machen wird, wen er einmal warm geworden ist.

Wir haben den Anfang gemacht, junge, in unseren Reihen groß gewordene Spieler mit höheren Aufgaben zu betrauen. Diesen Weg wollen wir auch für die Zukunft sehen, so daß unsere „Kommenden“ in jedem Falle ihre Chance kriegen.



Büromöbel AUS STAHL UND HOLZ
Stahlrohrmöbel
Stahlkleiderschränke

AUSSTELLUNG: WACHMANNSTRASSE 45



Wer spielte gegen wen?

Stenogramme aus dem Notizbuch des Trainers

25. Dezember: TuS Verden — BSV 1 : 4 (1 : 3)

Mannschaft: Schlüter, Probst, Richter, Hoyer, Maassen, Bayer, Martens, Hänel Mill, Presche, Rock.

Torschützen: Martens, Hoyer, Presche, Rock.

Kritik: Eine klare, spielerische Überlegenheit brachte einen verdienten Sieg, obwohl der eifrige Gegner bis zum Ende tapfer kämpfte. Der Nachwuchsmann Probst bewährte sich.

28. Dezember: Arminia Hannover — BSV 3 : 6 (2 : 1)

Mannschaft: Schlüter, Hoyer, Mill, Bayer, Maassen, Kurzawski, Stephan, Martens, Presche, Erdmann, Rock.

Torschützen: Erdmann (2), Martens (2), Presche, Hoyer.

Kritik: Schwache erste Halbzeit sah den technisch guten Gegner klar im Vorteil. Nach der Pause stellten wir eine nicht aufzuhaltende, kampfund konditionsstarke, vom Siegeswillen beseelte Elf. Alle Spieler setzten sich bis zum letzten ein und erkämpften einen wichtigen, verdienten Sieg.

4. Januar: BSV — Holstein Kiel 0 : 4 (0 : 1)

Mannschaft: Schlüter, Hoyer, Mill, Bayer, Maassen, Kurzawski, Erdmann, Hänel, Martens, Presche, Rock.

Kritik: Der Gegner beherrschte durch seine starken Halbstürmer und Außenläufer das Mittelfeld. In der Abwehr war er eisenhart und konsequent in der Deckung. Unsere Stürmer ließen sich dadurch den Schneid abkaufen, so daß ihr Spiel wirkungslos blieb. Das hohe Zuspiel aus den hinteren Reihen erschwerte die Zusammenarbeit. Unsere Abwehr ließ den gegnerischen Stürmern zu viel Zeit bei der Ballannahme. Schneller angreifen und besser decken! Auch Schlüter zeigte zuletzt Schwächen.

Bremer Bier
ein Genieß



Bathmann
SEIT 1896
FEINKOST · WILD · GEFLÜGEL

HILLMANN-PASSAGE
FERNSPRECHER 24422

11. Januar: St. Pauli — BSV 4 : 1 (2 : 0)

Mannschaft: Schlüter, Mill, Richter, Bayer, Maassen, Kurzawski, Stephan, Presche, Martens, Erdmann, Rock.

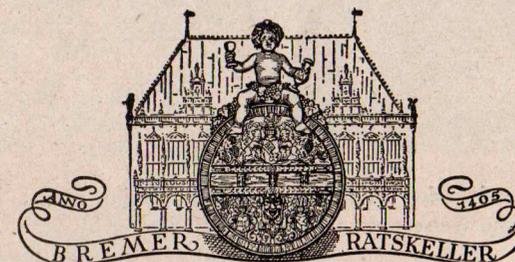
Torschütze: Erdmann.

Kritik: Unser Pech will kein Ende nehmen. Nachdem wir nun seit dem Wenderspiel wegen der Verletzungen von Presche, Kurzawski, Hänel und Merz gezwungen waren, die Mannschaft umzustellen und deren Harmonie zu stören, hatte sich im Spiel gegen Holstein Kiel auch Hoyer noch eine schmerzhaft Zerrung im Oberschenkel zugezogen. Abermals mußten wir alle Vorbereitungen über den Haufen werfen, zumal wir bewußt auch Hänel schonten. Trotzdem begann das Spiel recht verheißungsvoll für uns. Die Mannschaft gab sich reichliche Mühe, es wurde gut und flach kombiniert, so daß bald einige Chancen erspielt wurden, die aber leider verpufften. Während der Gegner mit dem ersten Tor reichlich Glück hatte, da der ins Aus gehende Ball unbewußt von einem Spieler mit der Schulter abgefälscht wurde und das zweite Tor aus einer schwachen Abwehr resultierte. Nach dem dritten Tor erlahmte die Widerstandskraft der Elf und der Gegner beherrschte das Geschehen.

25. Januar: BSV — HSV 1 : 4 (0 : 0)

Mannschaft: Schlüter, Hoyer, Mill, Merz, Maassen, Kurzawski, Martens, Bayer, Hänel, Erdmann, Rock.

Kritik: Der Nordmeister hatte sich seit Mitte der Woche im Trainingslager auf dieses Spiel vorbereitet und war uns besonders in der zweiten Hälfte überlegen. Unsere erstmals eingesetzten Verletzten befanden sich noch nicht in der für Oberligaspieler notwendigen Kondition. Dieses Handicap mußte sich auf die Dauer als nachteilig auswirken. Nur Schlüter, Maassen und Mill erfüllten ihre Pflicht. Bei besserer Einhaltung der taktischen Maßnahmen, die Abwehr dichtzuhalten und den Gegner durch lange Pässe auszuspieren, sowie restlosen Einsatz aller, wäre ein besseres Ergebnis leicht möglich gewesen.





»Erbitterter Kampf an der Torraumgrenze« schrieb die »Bremer Nachrichten«, die uns freundlicherweise auch das Klischee zu diesem Stockhaus-Photo überließ. Verteidiger Mill, der in letzter Zeit zu den Stützen der BSV-Abwehr gehört, trennt den HSV-Mittelstürmer Harden in kraftvoller Art vom Ball.

Seit 1888

ANKER - APOTHEKE

Waller Heerstraße 178 · Fernsprecher 82253

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN!

Wir beraten Sie gern und beschaffen schnellstens, was nicht am Lager ist!

1. Februar: BSV — Bremerhaven 93 4:0 (1:0)

Mannschaft: Schlüter, Probst, Mill, Bayer, Maassen, Kurzawski, Martens, Hänel, Presche, Erdmann, Rock.

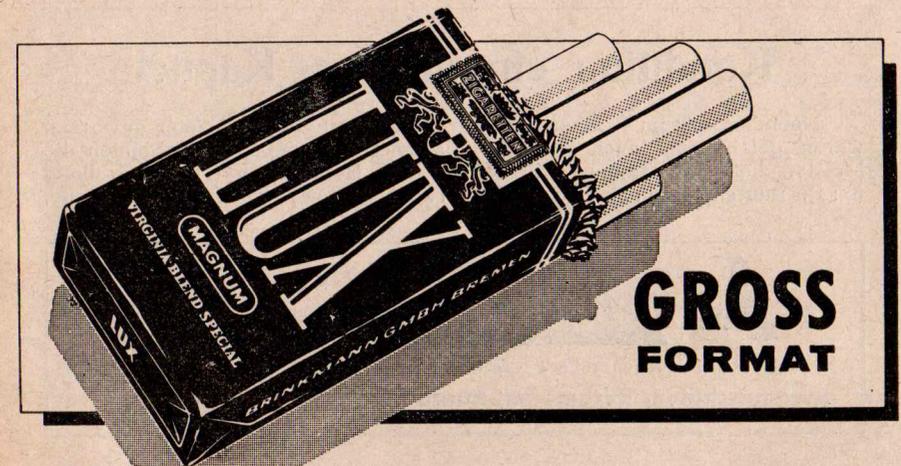
Torschützen: Erdmann, Rock, Martens (2).

Kritik: Unsere eingehaltene Taktik brachte eine solide Leistung unserer Abwehr und beflügelte den Tatendrang unserer Stürmer. Ausgeprägtes Flügelspiel und lange Pässe, besonders von Hänel, zermürbten die stabile gegnerische Abwehr. Die verbesserte Kondition und eine auffällige Spielfreude ergaben besonders in der zweiten Halbzeit eine gute Mannschaftsleistung, die für die Zukunft wieder mehr verspricht. Der Nachwuchsmann Probst wurde von seinen Nebenleuten gut geführt, so daß seine Leistung nach der Pause zufriedenstellend war.

Südwest auf St. Pauli

Wir danken für die Grüße, die uns nachfolgende Vereine mit ihren Zeitungen übersandt haben: Südwest Echo, 1. FC Kaiserslautern, Phönix Mühlburg, Eintracht Osnabrück, Werder, Lüneburger Sportclub, Holstein Kiel, Arminia Hannover, Victoria Hamburg, VfB Lübeck, SC Union Hamburg, VfR Kirm, Altona 93, St. Pauli.

Außerdem sind uns von so vielen Freunden und fast allen Vereinen Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche zugegangen, die wir auf diesem Wege zu Dank verpflichtet erwidern möchten.



Migault & Ruyter

ROHTABAKE

Bremen · Bürgermeister-Smidt-Platz 17 · Fernsprecher 4 46 82

Amateure mit Aufstiegsabsichten

Die „Erste“ der Amateure hat in den letzten Wochen manchmal nicht ein noch aus gewußt. Und dennoch hat sie die Hürden gegen Eiche-Horn (3:1) und Borgfeld (0:0) überraschend gut genommen. Beim Gang nach Borgfeld fehlten sogar Stieberitz, Hartl, Pamperin und Probst, der durch sein Debüt in der Oberliga vorübergehend festgesetzt wurde. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang aber, daß auch die Ersatzkräfte Fritzsche, Allerheiligen und Franzmeyer, der nunmehr sogar zum Stamm der Amateure gehört, eingeschlagen haben. So konnte die führende Stellung in der Kreisklasse trotz aller Mannschaftssorgen behauptet werden. Der Preis, die Bezirksklasse zu erreichen, ist hoch, aber er muß bezahlt werden. Wer die Zeche trägt? Die Mannschaft, gleich wie sie formiert wird.

Über alle Anstrengungen soll aber nicht vergessen werden, unserm Werner Hartl, der sich im Spiel gegen Eiche-Horn verletzte und ins Krankenhaus eingeliefert wurde, von Herzen gute Besserung zu wünschen. Vor der Beendigung der Spielzeit wird er uns kaum wieder zur Verfügung stehen.



Kondition, ein wichtiges Kapitel

Nachdem wir im Feldhandball der Kreisklasse Herbstmeister geworden waren, gelang uns auch in der Halle nach hartumkämpften Spielen die Meisterschaft zu erringen. Mit Siegen über Hemelingen (11:1), Grolland (6:1), Buntentor (5:3) und SGO (4:2) erwarten wir die Berechtigung,



DIEDRICH Messerknecht
BÜROBEDARFSHAUS

BREMEN · Langenstraße 21 · Fernruf 2 75 54

Büromaschinen, Büromöbel, Bürobedarf

Kleinschreibmaschinen
von DM 320,— an.
Gebrauchte Schreib-
maschinen. Auf Wunsch
Teilzahlung.

Gaststätte v. d. Steintor 188
(vormals Steintorklause)
INHABER: HEINRICH HINTERTHÜR
früher Hotel im Zentrum, Wegesende

Spezial-Ausschank:
**HAAKE
BECK**

gegen die Mannschaften der Bezirksklasse um die Vorentscheidung der Hallen-Landesmeisterschaft zu spielen. Diese Begegnungen fielen wie folgt aus: TURA 5:0, Lesum 2:1, Woltmershausen 2:1. Gegen Hastedt verloren wir knapp mit 1:2 Toren. Die Endrunde wurde also erreicht:

Erster der Staffel 1. Werder — Zweiten Staffel 2. BSV
Zweiter der Staffel 1. 1860 — Ersten Staffel 2. Hastedt.

Wir hatten in Werder den vorjährigen Landesmeister und zugleich schwersten Gegner vor uns. Entgegen aller Erwartungen führten wir bis zur Pause 3:1. Gleich nach dem Anpfiff schoß Werder das zweite Tor, dann erhöhten wir auf 4:2. Damit war unser Pulver auch verschossen, weil wir uns in der ersten Halbzeit ein wenig zuviel zugemutet hatten. Werder hatte die größeren Reserven und kam schließlich zu einem 6:4 Sieg. Unsere Hoffnung auf den dritten Platz erfüllten sich: nach einer Verlängerung schlugen wir Bremen 1860* mit 8:6 Toren.

Korbball, unser Steckenpferd

Die Frauen der Meisterklasse wurden mit dem TVdB 2:1 fertig und führen nun die Tabelle mit 13:1 vor TVdB mit 12:2 Punkten an. Auch die zweite Mannschaft liegt mit 12:4 Punkten in der Tabelle der A-Klasse vor Habenhausen mit 9:3 Punkten an erster Stelle. Unsere „Dritte“ bleibt vorläufig noch das Sorgenkind. Ständige Ausfälle von Spielerinnen schwächten die Mannschaft, die zur Zeit das Schlußlicht der Tabelle übernommen hat.

Die erste Jugend führt nach den ersten beiden Spielen, mußte sich aber am dritten Tag gegen Walle I mit 1:2 geschlagen geben. Bei der vierten Runde wurde wiederum ein Punkt verschenkt, so daß die Mädels des TVdB die Führung übernommen haben. Bis zum Schuß kann sich aber noch vieles ändern.

Bei den Schülerinnen hat unsere erste Mannschaft gute Aussichten, in die Endspiele zu kommen, denn sie führen in ihrer Staffel. Die „Zweite“ macht sehr eifrig mit und hat einen guten Mittelplatz inne. Am ersten Februar-Sonntag unterlag sie nach spannendem Spiel in letzter Sekunde mit 2:3 Walle I.

Zum Schluß möchten wir noch darauf hinweisen, daß wir am **8. März** mit der ersten Frauen- und der ersten Jugendmannschaft in der Sporthalle mit den Besten des Bundesgebietes in offenes Turnier treten.

HK.

Friedrich A. Jantzen

Europahafen · Speicher 1, Abteilung 8

Fernsprecher 8 48 24 und 8 53 03

Küperei
Spedition
Lagerung

Gesundheit ist Gold wert

Zum Schutze der Gesundheit all unserer Mitglieder bei sportlichem Spiel hat der Landessportbund Bremen eine Versicherung abgeschlossen, die die Vereine mit zu tragen haben. Für diese Prämienzahlung rückt nun der Fälligkeitstag heran, so daß wir unsere aktiven Mitglieder bitten möchten, schon heute in Betracht zu ziehen, daß im April und Oktober beim monatlichen Beitrag ein Auschlag von je —.75 DM erhoben wird. Wir haben diese Ratenzahlung bewußt gewählt, weil wir unsere Mitglieder nicht zu sehr belasten wollten. Wir müssen aber auf rechtzeitige Bezahlung bestehen, um in der Versicherung keine Unterbrechung eintreten zu lassen.

Rollsport-Premiere in Aussicht

Das Gartenbauamt hat seine Mission erfüllt. Die von der Stadt projektierte Rollschuhbahn ist soweit fertiggestellt, daß wir schon in nächster Zeit unsere jungen Freunde auf den Plan rufen können. Wir wollen mit dem Debüt unserer jüngsten Abteilung aber noch etwas warten, um bessere Tage abzuwarten. Erst muß der Winter abklingen und die Frühlingssonne ihre ersten Strahlen schicken. Dann erfüllt sich unser Wunsch: neues Leben im Rahmen der großen Vereinsarbeit. Daß diese Abteilung die sportliche Betriebsamkeit an der Dedesdorfer Straße mitbestimmt, davon sind wir überzeugt.

Die Rollschuhbahn ist mit ihrer 25x12½ m Größe sehr nett angelegt worden. Das Gartenbauamt hat sich viel Gedanken gemacht, um den rollsportbegeisterten Jungen und Mädels eine gute Grundlage zu geben. Bänke stehen ringsherum und laden die Schaulustigen zum Verweilen ein. Vor dem Umkleidehaus ist eine kleine Terrasse mit seitlichem Aufgang entstanden, die mit Sitzgelegenheit das „Sammelbecken“ für Läufer und Läuferinnen sein wird.

Der Belag, der im Sommer noch eine festere Schicht erhalten wird, ist sehr empfindlich, so daß wir an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen müssen, daß die Benutzung nur mit Holz- und (am besten) Gummireifen gestattet ist. Es ist eine Erziehungsaufgabe für alle Beteiligten, in diesem Falle eine entsprechende Kontrolle zu üben.

Wann es also los geht, werden wir noch rechtzeitig bekanntgeben.

Dieses Wahrzeichen



einer erprobten Vorbeugemaßnahme gegen Einbruch-, Diebstahl-, Feuer-, Wasserschäden usw.
sollte an keinem Hause fehlen

Alle Sorgen um die Sicherheit Ihres Eigentums nehmen wir Ihnen ab. Bewachungen überall und aller Art **mit günstigen Versicherungsmöglichkeiten!**

Rufen Sie bitte an: **3 05 21**

Kassenpersonal und Absperreposten bei allen Sport- und Sonderveranstaltungen

Frau Holle immer noch munter

Frau Holle zeigt erst jetzt so richtig, was sie kann. In Bremen haben wir schon lange nicht einen derartigen Flockensegen erlebt, wie er in den ersten Februartagen herniederging. Frau Holle ist sehr fleißig. Sie hält viel von der Arbeit. Das wissen auch unsere jungen Freunde, die Frau Holle im diesjährigen Weihnachtsmärchen kennengelernt haben. Sie hat auf alle einen guten Eindruck gemacht. Ja, die Veranstaltung, vom Ensemble der Niederdeutschen Bühne getragen, darf als gelungen bezeichnet werden, zumal die Künstler einen guten Kontakt zu den Zuschauern fanden. Und der Saal war gut besetzt. Kinder, Muttis und Tanten, sie alle hatten sich eingefunden, als der BSV-Weihnachtsmann mit guten Wünschen und kleinen Gaben beladen, seine Aufwartung machte. Manche Jugendliche bekamen aber auch eine kleine Strafpredigt, weil sie als Spieler nicht alle Anforderungen erfüllt hatten. Dank einer guten Organisation der Jugendleitung kamen alle jungen Gäste auf ihre Kosten: es gab eine Weihnachtstüte, die Kinderseligkeit ausmachte. Die Kleinsten erhielten zum Abschied auch noch einen Händedruck vom „Langbärtigen“.



Schreibmaschinen für Büro, Haus u. Feise von DM 298,- an, auch Teilzahlg. ab DM 20,-mtl.

Bewährte Fabrikate
Torpedo, Mercedes, Olympia
Gcssen-Tippa,

Bremen, Langenstr. 9
Beachten Sie unsere 7 Schaufenster

Alle Transporte

ZU LANDE, ZU WASSER UND DURCH D. LUFT

FRIEDRICH BOHNE
INTERNATIONALES TRANSPORTWESEN
BREMEN
Friesenstr 28-30
RUF: SAMMELNR. 49 21 31

GEGRÜNDET 1883

Georg Schumacher

Katharinenstraße 4 · Ruf 24598

BÜROBEDARF · BÜROMÖBEL · BÜROMASCHINEN

—||—SCHWERATHLETIK—||—

Schabernack der Verbände unglaublich

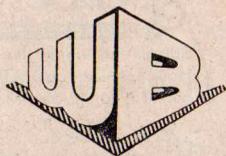
„Trügerisches Spiel der Bestimmungen“, stand im Weser-Kurier vom 16. Dezember zu dem Kampf Polizei II — BSV II. Damit traf man den Nagel auf den Kopf, denn nach einer Abmachung der Sparte durften nur zwei Ringer ausgewechselt werden. Polizei übernahm vier Kämpfer aus der „Ersten“ und siegte 5:3. Die „Dritte“ machte den Schaden mit dem 4:4 gegen Polizei I aber wieder gut. Unsere „Dritte“ scheint sich überhaupt zum Hecht im Karpfenteich zu entwickeln, denn sie verlor noch keinen Kampf.

Anfang Januar wurde der Teilnehmer zur Norddeutschen- und Gruppenmeisterschaft in der Helgolander-Schule in einem k.o.-Turnier ermittelt. Gegen Walle, Polizei und Blumenthal setzten wir uns durch und wurden erneut Landesmeister. Der Traum von Walle nach Titelehren wurde von uns durch ein überlegenes 6:2 zerstört, nachdem wir Blumenthal mit 8:0 ausgeschaltet hatten und mit dem 4:4 gegen Polizei bei kürzerer Ringzeit weitergekommen waren.

In der Besetzung Brandt, Parus, Häring, Mester, Jordemann, Dahl Meyerburg und Vitz stoppten wir Walle mit Laubner, Bauer, Schierenbeck, Reineke, Meyer, Heißenbüttel, Pein und Starke. Nur im Fliegen- und Federgewicht gaben wir durch Brandt und Häring die Punkte ab. Überraschend kam für uns die klare Niederlage von Werner Häring, der Schierenbeck körperlich unterlegen war.

So war der Weg frei zu den „Norddeutschen“. Hannover-Kleefeld sollte in Bremen unser Gegner sein. Die Plakate waren bereits angeschlagen und einige Kämpfer auch: sie schwitzten in der Sauna ihr Gewicht zusammen. Dann aber knallte es. Drei Tage vor dem Kampf ein Anruf aus Hamburg: Hannover ringt in Hamburg um die „Norddeutsche“. Ihr, BSV, seid ausgeschlossen. Was war nun wieder passiert?

DIE VISITENKARTE
der gepflegten Fleischerei



sind gute und formschöne Aufschnittschneidemaschinen, Schnellwaagen, Wurst- und Fleischgehänge, Theken-Aufsätze, Kühlanlagen, Registrierkassen, Ladenwölfe und sämtliche Fleischereimaschinen von Ihrem Fachlieferanten

Walter Bonner, Bremen, Admiralstr. 5, Am Schlachthof, Ruf 85423

Heinr. Meyer Ww.

Inh.: Wilhelm Sebbes

BREMEN

Baumwollbörse · Fernsprecher 27713

SPIRITUOSEN
WEINE
KONFITUREN

Die Sparte hatte zu spät gemeldet! Wir wußten keinen anderen Ausweg als den, ebenfalls nach Hamburg zu reisen, um in einem Turnier die Entscheidung zu erzwingen. Die Sparte setzte uns aber davon in Kenntnis, daß der Vorschlag abgelehnt worden sei. Hannover hatte sich inzwischen selbst gemeldet und zu einem Freundschaftskampf bereit erklärt.

Die Gäste trafen etwas verspätet ein und im Ablauf ihres Besuches brachte der niedersächsische Verbandsvorsitzende, Karl Vollmer, etwas Licht in das Dunkel. Nach seiner Meinung war schon im Sommer festgelegt, den BSV bei der nächsten Meisterschaft auszuschließen. Sozusagen als Quittung dafür, daß man die Norddeutschen Einzelmeisterschaften im vergangenen Jahr kurzfristig der Sparte übertragen hatte. Man kann das gar nicht glauben. Wir werden auch nicht locker lassen, um beim Deutschen Athletik-Bund unser Recht zu bekommen.

Die Veranstaltung brachte sehr schöne Kämpfe. Der freundschaftliche Charakter wurde in jedem Falle gewahrt. So konnte auch der Nachwuchs seine Chance erhalten, weil jedes Risiko ausgeschaltet war.

R. Parus zeigte (trotz 10 Pfund Abkochens) eine schöne Leistung gegen den stärkeren Leonhardt. Im Bantam schaffte Häring einen Punktsieg gegen Beutling, Fissmann verlor gegen Schulz und Mester gegen Scheloske. Die nächsten vier Kämpfe brachten uns Erfolge und so eine 5:3 Führung, durch Jordemann — Wendland, Dahl gegen Hinz, Meyburg — Maier und Vitz — Erzmieger. Den zweiten Durchgang gestaltete Hannover mit 5:3 zu seinen Gunsten, wie auch die Gäste trotz des 8:8 durch die kürzere Kampfzeit den Gesamtsieg davontrugen. Wir waren noch einige Stunden der Geselligkeit mit ihnen zusammen.

gegen Walle, das in stärkster Besetzung erschien. Der mit Spannung erdritte Mannschaft rechtfertigte das in sie gesetzte Vertrauen mit dem 4:4

Ende Januar bestanden wir eine weitere Bewährungsprobe. Unsere wartete Kampf des „ringenden Seemanns“, Wenzel, gegen Gordemann brachte eine kleine Enttäuschung, da Wenzel keine Fortschritte gemacht hat und klar nach Punkten besiegt wurde.

Für das achtbare Unentschieden zeichneten verantwortlich: Brandt, Parus, Jordemann und Nöding.

Nach den Erfahrungen der letzten Wochen erwarten wir die spannendsten Kämpfe in den eigenen Reihen. „Erste“ gegen „Zweite“ und „Dritte“ sowie „Zweite“ gegen „Dritte“.

Sie steigern Ihre **Energie** und **Leistung** durch **Sanddornsaff** oder andere wohlschmeckende, **spannkraffördernde Yoghurt-, Milch- und Frucht-saftcocktails** aus der

**Diät-Cocktail- und Probierstube
des Reformhauses *Lichte***

(Es dürfte für Sie interessant sein zu wissen, daß während der letzten Kriegsjahre Sanddorn nur für U-Bootbesatzungen und Luflinien vorbehalten war.)

BREMEN · OSTERTORSTEINWEG 101
Überzeugen Sie sich durch eine **Gratisprobe!**

Öfen - Herde - Gasherde - Waschkessel

aus dem führenden
Fachgeschäft

OFEN-AMMERMANN

Steffensweg 175
Telefon 834 57

Großer Osterbesuch bei der Jugend

Für Ostern hat sich unsere Jugend diesmal etwas besonderes vorgenommen. Im Gegensatz zu früheren Jahren will man die Festtage auch in Bremen festlich begehen: man erwartet also Besuch. Jugendmannschaften aus Greiz und Berlin unternehmen norddeutsche Tourneen und klopfen auch bei uns an. Von Ostersonnabend bis Montag (4. — 6. April) herrscht auf dem Sportplatz an der Dedesdorfer Straße Hochbetrieb. Hochbetrieb herrscht aber auch jetzt schon in der Jugendleitung, die wegen der Verpflegung und Unterbringung manche Vorbereitung zu treffen hat.

Als junge Gäste erwarten wir:

- 1 A-Jugend Greiz (Thür.)
- 1 B-Jugend Meteor Berlin
- 1 C-Jugend Meteor Berlin

50 Jugendliche brauchen ein Quartier. Das bedingt die Mitarbeit aller BSV-Freunde. Wir bitten unsere Mitglieder für die Gestellung einiger Freiplätze entsprechende Quartierscheine in der Geschäftsstelle abzuholen.

Liebe BSVer, zeigt euren Geist und helft mit, daß unser Programm unter Dach und Fach kommt.

Jugend und Leinwand

Der Ende Januar für unsere Jugend arrangierte Filmabend soll zu einer festen Einrichtung werden. Das ist erfreulich, zeigt die Jugendabteilung doch soviel Initiative, auch erzieherisch wertvolle Dienste zu leisten.

Nach den Kulturfilmern folgt am 11. März ein aufschlußreicher Fußball-Lehrfilm, der uns vom Württembergischen Landessportbund zur Verfügung gestellt wird. Außerdem wird das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft von 1950 gezeigt, so daß vor allem die Fußball-Jugend diesmal auf ihre Kosten kommen wird.

Der Filmabend findet um 20 Uhr bei Peter Grewe statt.

Domshof-Gaststätte

DIE FRUHSTUCKSSTUBE IM ZENTRUM

durchgehend, auch die Küche, Tag u. Nacht geöffnet

KLUBRAUM

Buchtstraße 39 (Domshof) · Fernsprecher 29876

**Spezialität
des Hauses:**

100 g
Landschinken
mit Brot und
Butter
auf Holzplatte
einschl. 1 Glas
Steinhäger
DM 1,82

STADION-GASTSTÄTTE

HEINRICH MENKE

Fernsprecher 490611

Jugend:

Fußball-Nachwuchs gut ausgerichtet

I. Jungmannen: Der Punktspielkampf in der Jungmannen-Mannschaft wird immer spannender. Durch die erneuten Niederlagen von Woltmershausen und 1860 rückt unsere Mannschaft unter die Spitzenreiter. Durch die hervorragenden Torergebnisse gegen AGSV und Komet stehen wir relativ an dritter Stelle. Sollte uns der große Wurf gelingen, Werder am Sonntag zu schlagen, ist der zweite Platz gesichert.

Wir sind umgezogen

Mit dem 1. Februar haben wir unsere Geschäftsstelle verlegt. Unsere neuen Räume befinden sich jetzt in der Waller Heerstr. 126 im Kontorhaus der Firma Müller, (Einfahrt). Wir bitten unsere Mitglieder nur in dringenden und wichtigen Fällen von den Geschäftsstunden Gebrauch zu machen. Auskünfte über den Spielbetrieb aller Abteilungen erteilt unser **Schaukasten**, der am Müllerschen Hause angebracht worden ist. Fräulein **Kurzweg** in der Beziehung zu belästigen, halten wir für unangebracht.

II. Jungmannen: Da diese Mannschaft vier Wochen ohne Spiel ist, (schlechte Platzverhältnisse und Grippeerkrankungen) liegt sie immer noch gut im Rennen. Wir hoffen, bei Neuansetzung der Punktspiele die Mannschaft wieder in Reih und Glied zu bekommen.

III. Jungmannen: Diese Mannschaft zeigt unterschiedliche Leistungen. Wir glauben aber, daß der Begleiter Nowack die Schwächen auszugleichen versteht.

I. Jugend: Diese Mannschaft hat zur Zeit erhebliche Mannschaftsschwierigkeiten (Grippe und anderes) behauptet sich aber trotzdem in ihrer Klasse in der Spitzengruppe.

Verwöhnt?

Dann **GÄTJEN-KAFFEE**

direkt vom Seehafen Bremen

Der 125g-Beutel mit kleinen Autotypen

Vahland & Co.

Langenstraße 120/122 · Telefon 27294

BÜROBEDARF · DRUCKSACHEN

II. Jugend: Unsere zweite Jugend hat die in sie gesetzten Erwartungen nicht ganz erfüllt. Trotzdem sind wir überzeugt, daß ihr Spielniveau bald steigen wird.

III. Jugend: Die III. Jugend ist unser Sorgenkind. Die Mannschaft ist leider ohne Betreuer, hat sich in letzter Zeit aber zu einer Kameradschaftsmannschaft zusammengefunden und sehr schöne Erfolge erzielt. In der Beileiterfrage wird sich bald etwas tun.

I. Schüler: Über diese Mannschaft läßt sich nicht viel sagen, sie erfüllt im großen und ganzen unsere Hoffnungen.

II. Schüler: Durch den Nachschub neuer Spieler hat diese Mannschaft wieder eine beständige Form erreicht und in ihrer Klasse ein Wort mitzureden.

I. Knaben: Es ist eine Freude, diese Mannschaft auf dem Felde zu sehen. Von den kleinen Jungen können wir nicht mehr verlangen als sie geben. Sie sind ehrgeizig und spielen einen gepflegten Ball.

II. Knaben: Die Elf schmiedet sich allmählich zu einer Einheit zusammen. Kamerad Flohr hat es verstanden, seine Jungs fest in die Hände zu bekommen, und wir hoffen, für die Zukunft gute Resultate zu erfahren. Im großen und ganzen können wir mit unseren Mannschaften zufrieden sein. Möge uns der Wettergott jetzt gnädig sein und bald schöne, sonnige Trainingstage bescheren. Junge Freunde, seid immer zur Stelle: denn „ohne Fleiß kein Preis“.

K.B.

Bremer Sport-Verein v. 1906 e. V. Bremen

1. Vorsitzender Carl H. Becker, Bremen, Alten Eichen 7a, Fernruf 40118
 2. Vorsitzender Hans-H. Banck, Bremen, Roonstraße 51, Fernruf 491327
- Abteilungen für Fußball, Handball, Turnspiele, Schwerathletik und Tischtennis
Sport- und Spielbetrieb im Weser-Stadion und an der Dedesdorfer Straße
Tribünenkampfplatz für 30 000 Besucher
Geschäftsstelle: Waller Heerstraße 136, Fernruf 82557

Concordia Gaststätte

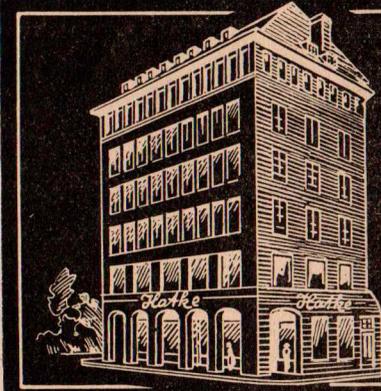
FRITZ FISCHER

Küchenmeister

ANERKANNT

GUTE KÜCHE

Telefon 2 69 3



Ihre Einkaufsquelle für
TEPPICHE · GARDINEN
TAPETEN · LAUFER
BETTUMRANDUNGEN
MÖBELSTOFFE
Flatke
SÖGESTRASSE · ECKE WALL

Der Sportler
wird immer gut beraten bei...
Roland KLEIDUNG
BREMEN · SÖGESTR. 16

Das ideale,
schonende
Feinwaschmittel



für die
Sportbekleidung
und das erfrischende
Schaumbad

REI
Kein
Abtrocknen
benötigt

Generalvertretung für Norddeutschland:
Georg Wilcken, Bremen, Schillerstr. 10/12, Ruf 23963



4 Punkte:

- Gute Ware
- Niedrige Preise
- Freundliche Bedienung und Beratung
- Teilzahlung nach eigenem Kredit-System

1 Begriff:



DEFAKA
DEUTSCHES FAMILIENKAUFHAUS

BREMEN

AM BRILL

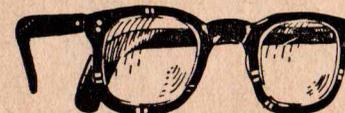


Ate

RAUMKÜHLANLAGEN
GEWERBEKÜHLSCHRÄNKE
SCHAUVITRINEN
BIERKÜHLANLAGEN

Obering. ERICH JÄNISCH

Ausstellungs- und Geschäftsräume:
Bremen, v. d. Steintor 141/43, Ruf 490619



Beachten Sie bitte
unsere Fenster in der
Hillmann-Passage

SPITZENLEISTUNGEN

moderner Augen-Optik

Loewe

Das Fachgeschäft seit 1919